

## Veranstaltungsreihe Lernergebnisorientierung in der Weiterbildung gestartet

Für die Umsetzung des Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmens (EQR/DQR) sowie weiterer Instrumente (EURO-PASS, ECVET) sind Lernergebnisse die gemeinsame Sprache, durch die Vergleichbarkeit, Transparenz und Anerkennung gefördert werden können.

Die Netzwerkstelle Lebenslanges Lernen bietet seit April 2012 eine Veranstaltungsreihe zur Lernergebnisorientierung in der Weiterbildung in Zusammenarbeit mit Weiterbildung Hamburg e. V. an. Die Veranstaltungsreihe begann mit einer Info-Veranstaltung speziell für Weiterbildungsanbieter und stellte die wesentlichen Punkte des DQR und die Vorteile der Lernergebnisorientierung dar:

Die Info-Veranstaltung erleichterte den Einstieg in die Thematik. Das Prinzip der Lernergebnisorientierung ist in der europäischen und deutschen Bildungslandschaft der Schlüssel, um das Ziel des gemeinsamen Bildungsraums Europas zu erreichen.

Ergänzt wurde die Reihe im Juni 2012 um einen Workshop, auf dem die Teilnehmenden testeten, wie sie eigene Ankündigungstexte von Weiterbildungsangeboten lernergebnisorientiert formulieren können.

Sowohl die Info-Veranstaltung als auch der Workshop haben den Bedarf bei Weiterbildungsanbietern aufgezeigt, an der Thematik weiterzuarbeiten und angestoßene Prozesse weiter zu vertiefen. Das Feedback der Teilnehmenden zeigte, dass es sehr hilfreich war, „dass wir auf diese Weise zusammen gekommen sind“ und auch eine „kritische Diskussion“ geführt werden konnte. Positiv hervorgehoben wurde der Aufbau der Veranstaltung mit einem Vortrag als Impuls und die anschließende Arbeit in Gruppen. Auch die konkreten Umsetzungsversuche sowie die Praxisnähe und Anwendungsbeispiele wurden lobend hervorgehoben. Einstimmig war auch das Feedback, dass die Netzwerkstelle Lebenslanges Lernen „weitere Workshops, weitere Beispiele“ und „unbedingt mehr Zeit für weitere Termine“ zur Verfügung stellen soll.



Info-Veranstaltung April 2012 Foto: Netz3L

Die Handreichung zum Thema, weitere Informationen sowie Materialien stehen Ihnen auf [www.Netz3L.de](http://www.Netz3L.de) zur Verfügung. Die Netzwerkstelle Lebenslanges Lernen wird in der zweiten Jahreshälfte 2012 wieder Veranstaltungen und Workshops zur Lernergebnisorientierung anbieten, um in der Metropolregion Hamburg die Umsetzung des DQR zu unterstützen.



Workshop Juni 2012 Foto: Netz3L

## Präsident des BIBB lobt indirekt Netz3L



In der Zeitschrift BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (Heft 2/2012) schreibt Prof. Dr. F. H. Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über die im Januar 2012 geschlossene Vereinbarung von Bund, Ländern sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern zur Einigung bei der Einführung des DQR. Dieser wichtige Meilenstein habe dazu beigetragen, die wesentlichen Rahmenbedingungen für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen beruflicher und Hochschulbildung zu schaffen.

An der Umsetzung des DQR müsse nun mit viel Energie weitergearbeitet werden. Vor allem, und hier ist der Bezug zur Netzwerkstelle Lebenslanges Lernen ganz deutlich, müssten die Akteure „nicht nur im Berufsbildungssystem, sondern auch darüber hinaus mit dem Thema ‚EQR/DQR‘ weiter vertraut gemacht werden, damit die mit den Qualifikationsrahmen einhergehende Philosophie der Kompetenzorientierung auf allen Systemebenen, von der ordnungspolitischen Ebene bis hin zur Bildungspraxis, gelebt wird“.

Damit entspricht Netz3L bereits seit 2009 dieser Empfehlung. In der Region Hamburg ist Netz3L die Anlaufstelle, die Hamburger Akteure berät, informiert und bei der Umsetzung des DQR begleitet.

## DQR und non-formale Kompetenzen: Vorreiterrolle der VHS

Das Projekt **EU-Transfer** der Münchener Volkshochschule lud im Mai 2012 in das Seminarzentrum des Bayrischen Volkshochschulverbandes, um mit Multiplikatoren/-innen aus Volkshochschulen und beteiligten Akteuren (u. a. Bayerisches Kultusministerium, Verband Österreichischer Volkshochschulen, Kooperationspartner) über die Rolle des DQR für Volkshochschulen zu diskutieren und praktische Ansätze zu erläutern.

Ziel des Projektes war es, während der Laufzeit von zwei Jahren die Relevanz des EQR/DQR für die praxisorientierte Umsetzung in exemplarischen Programmbereichen der Münchener Volkshochschule zu untersuchen. An Qualifikationen wie dem Manager Xpert Business und den Erwachsenenpädagogischen Grundlagen-seminaren wurde im Anschluss an die Formulierung der Lerner-

gebnisse eine Zuordnung in das entsprechende Niveau des DQR vorgenommen. Mit der Zuordnung von ECVET-Punkten ist außerdem angedacht, zukünftig Leistungen aus der VHS an Hochschulen anzuerkennen.

Prof. Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor der Münchener Volkshochschule, regte in seiner Stellungnahme zum DQR alle Beteiligten an, sich aktiv in den Gestaltungsprozess des DQR einzubringen, solange die Möglichkeit noch bestehe. Für ihn ist eines klar: Er wird in der Münchener Volkshochschule den Prozess weiter unterstützen. Der erste Schritt dafür sei, die Programme im eigenen Haus lernergebnisorientiert zu beschreiben. Das Projekt EU-Transfer hat dazu den Grundstein gelegt – man darf gespannt sein, was die nächsten Schritte sein werden.

## Netzwerktreffen Lebenslanges Lernen in Hamburg: SUDREAL



SUDREAL – Sustainable Development in Regions through Adult Education ist die Lernpartnerschaft dreier europäischer Länder, welche als Ziel hatte,

Fragen zur Anerkennung von Kompetenzen außerhalb des formalen Sektors zu diskutieren und den Fortschritt der Umsetzung der nationalen Qualifikationsrahmen aufzuzeigen. Außerdem sollte der Zusammenhang zur regionalen Entwicklung der teilnehmenden Länder dargestellt werden.

Während der zweijährigen Projektlaufzeit wurde an dieser Zielstellung intensiv gearbeitet. Im Rahmen der Abschlusskonferenz der Lernpartnerschaft fand das 6. Netzwerktreffen Lebenslanges Lernen in Hamburg im Mai 2012 statt. Vorgestellt wurden die Datenbank über Kompetenzmodule in der beruflichen Bildung aus der Türkei, das Verfahren zur Anerkennung von non-formalen Kompetenzen in der Arbeitswelt Spaniens und der Fortschritt der Diskussion aus den Volkshochschulen in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter [www.sudreal.de](http://www.sudreal.de),

## Abschlussstagung der BMBF Pilotinitiative DECVET



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung startete im Jahr 2007 die Pilotinitiative „DECVET - Entwicklung eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung“.

Die Pilotinitiative hatte zum Ziel, Strukturen in der beruflichen Bildung transparenter zu gestalten und die Durchlässigkeit an markanten Zu- und Übergängen systematisch zu erleichtern. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden transferierbare Verfahren zur Erfassung, Bewertung und Übertragung von Lernergebnissen von einem Teilbereich der beruflichen Bildung in einen anderen entwickelt. So konnte es unter

Einbeziehung aller beteiligten Akteure der beruflichen Bildung gelingen, Bedingungen aufzuzeigen, wie die Mobilität und Durchlässigkeit an den Schnittstellen des dualen Systems verbessert, die Attraktivität beruflicher Qualifizierungswege erhöht und für die Betroffenen Warteschleifen mit Zeitverlust, redundante Qualifizierungen und „Bildungs-Sackgassen“ vermieden werden können. (Quelle: BIBB)

Auf der Abschlussstagung am 04. und 05. Juni 2012 wurden die Ergebnisse der zehn Pilotprojekte und der Gesamtinitiative der Fachöffentlichkeit in Berlin präsentiert. Die Dokumentation finden Sie unter [www.decvet.net](http://www.decvet.net).

## Studienbesuche für Bildungs- und Berufsfachleute

Andrea Krause, Referentin Netz3L, nahm im März 2012 am **CEDEFOP-Studienbesuchsprogramm** für Bildungs- und Berufsfachleute teil. Organisiert hatte den Besuch mit dem Titel „How development of quality profiles contributes to improve mobility in higher education“ das Department of Education and Training in Brüssel, Belgien.

Das Studienbesuchsprogramm fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden, die sich über die unterschiedlichen Bildungs- und Berufsbildungssysteme in Europa informieren können. Beim Austausch mit Bildungs- und Berufsbildungsfachleuten aus ganz Europa profitieren die Teilnehmenden, genauso wie die Veranstalter, von vielfältigen Erfahrungen, Ideen und Wissen. Das Studienbesuchsprogramm bietet die

Gelegenheit, Netzwerke zu erweitern und so die Basis für Folgeaktivitäten zu schaffen, wie z. B. für Kooperationsvorhaben im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen (Comenius, Leonardo da Vinci, Grundtvig).

Den Bericht von Andrea Krause mit Links zur Programmseite des Cedefop finden Sie auf [www.Netz3L.de](http://www.Netz3L.de),



Andrea Krause, Dr. Renáta Timková vor der EU-Kommission in Brüssel (Foto: Netz3L)

## DQR konkret - Wie geht es weiter?



In der Ausgabe 3/2012 der Zeitschrift BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis führt Prof. Dr. F. H. Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) die neue Rubrik „DQR-konkret“ ein und gibt einen Überblick über

Hintergrund, Sachstand und anstehende Aufgaben bei der weiteren Entwicklung und Umsetzung des DQR. Mit der Vereinbarung vom 31. Januar 2012 fand eine Einigung über die Zuordnung der Qualifikationen statt. In der März-Ausgabe des Netz3L-Newsletters hatten wir bereits von der Einigung berichtet. Was sind nun die anstehenden Aufgaben?

1. Der AK DQR soll „die anderen, noch ausstehenden Zuordnungen vornehmen mit Ausnahme der allgemeinbildenden Abschlüsse, die zunächst außen vor bleiben sollen“.
2. Kompetenzorientierung wird auch in den Ordnungsmitteln umgesetzt, indem „die Qualifikationen der beruflichen Bil-

dung in Zukunft in sogenannten kompetenzorientierten Ordnungsmitteln“ beschrieben sowie für alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse „kompetenzorientierte Bildungsstandards“ entwickelt werden.

3. Die Nationale Koordinierungsstelle wird benannt, die sicherstellen soll, dass die dem DQR zugeordneten Qualifikationen zum EQR verknüpft werden und alle „maßgeblichen Betroffenen“ in den Umsetzungsprozess mit einbezogen werden.

Abschließend formuliert Prof. Esser, dass die begonnenen Entwicklungsarbeiten bei der Zuordnung der Lernergebnisse des informellen und non-formalen Bereiches der Weiterbildung weitergeführt und die „bislang gewonnenen Erkenntnisse anhand von Praxisbeispielen“ in der konkreten Umsetzung weiter erprobt werden sollen.

**Die Netzwerkstelle Lebenslanges Lernen wird** sich weiterhin an dieser Entwicklung beteiligen und **in der zweiten Jahreshälfte 2012 wieder Veranstaltungen und Workshops zur Lernergebnisorientierung anbieten**, um in der Metropolregion Hamburg die Umsetzung des DQR zu unterstützen.

## Veranstaltungshinweise

### ■ Forum Kompetenzorientierung - Neue Perspektiven für die Erwachsenenbildung

Am Montag, den 03. September 2012 veranstaltet die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung in Hannover eine Fachtagung, die als Forum an konkreten Beispielen die Umsetzung kompetenzorientierter Ansätze in unterschiedlichen Feldern der Erwachsenen- und Weiterbildung aufzeigt. Die Referentin der Netzwerkstelle Lebenslanges Lernen, Andrea Krause, wird auf dieser Tagung eines der vier parallelen Foren leiten und ihre Einschätzung aus der Weiterbildungspraxis zu den Vorteilen der Lernergebnisorientierung geben. Sie sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen, sich und Ihre Erfahrungen einzubringen und die Diskussion zu gestalten.

Weitere Informationen zur Anmeldung finden sie auf [www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de) oder direkt bei Andrea Krause ([krause@kwb.de](mailto:krause@kwb.de)).